

DENK-ZETTEL

für Stimmbürger-innen in Österreich – wie in der Schweiz immer wieder das Volk seine bisherigen Rechte von den Rede-Eliten neu erkämpfen muß – aus einer elektronischen Mitteilung vom 10. März 2008.

Warum die Initiative « Volkssouveränität statt Behörden-Propaganda » ?

Die Volksinitiative ist notwendig geworden, weil der Bundesrat in den letzten Jahren ungefragt die Führung der Schweiz an sich gerissen hat. Er hat über die Köpfe der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger hinweg immer raffinierter in die Abstimmung eingegriffen und mit gezielter „Information“ und „Korrektur von Irrtum“ die freie Meinungsbildung derart beeinflusst, daß für ihn praktisch jede Abstimmung zu gewinnen war.

Was hat das Volk dabei gewonnen ?

Dabei verpflichtet die Initiative den Bundesrat nur, uns Bürgerinnen und Bürger bei Abstimmungen fair und ehrlich zu informieren. Dies – ein Maulkorb für des Bundesrat ? - Sicher nicht ! Dafür ein Volk ohne Augenbinde !

Natürlich muß irgendjemand den Staat führen. Aber das haben wir in unserer Bundesverfassung bereits geregelt. Dort wird die oberste Gewalt im Bund der Bundesversammlung, unter Vorbehalt der Rechte von Volk und Ständen, übertragen. Vom Bundesrat oder der Verwaltung steht da nichts. Der Bundesrat hat nur sein Departement zu führen, nicht das Volk.

Der Bundesrat ist auch nicht gewählt worden, um Abstimmungen gegen das Volk zu gewinnen. Er ist dazu da, den Volkswillen umzusetzen. Der geplante Gegenvorschlag des Parlaments zielt genau in die andere Richtung. Damit würden Übergriffe in die Gewaltenteilung festgeschrieben und die Verletzung der freien Meinung weiter verschärft. Die Schweiz würde sich in Richtung einer gelenkten Demokratie bewegen.

Die freie Meinung darf in der Schweiz nicht beschnitten werden. Die Initianten fordern daher eine offene, faire und ehrliche Information aller Stimmbürgerinnen und Stimmbürger.

Verein BÜRGER FÜR BÜRGER, 8044 Zürich, Postfach 266 • buerger-fuer-buerger.ch

BUNDESRAT = die Regierung des Landes, ein siebenköpfiges Kollegial-Organ, in dem die 4 größten Parteien vertreten sind. Meist wird der gesamte Bundesrat gemeint, fallweise auch das einzelne Mitglied. - STÄNDE = die Kantone, ungeachtet ihrer Größe gleichberechtigte Mitgliedstaaten. - SOUVERÄN = das Volk (s. „Der Gesellschaftsvertrag“ von Hans-Jakob Rousseau, Fischer-Verlag Frankfurt a. M., 2005.)